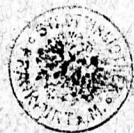


Handl. W. Heise 64^h. Lot 2.

Gründl. Mittheilung
auszüge
und

Kritiken
über
verschiedene Werke



13 Nov.

11.11.11

lettres sur la Sicile, et sur l'île de Malte de Mr. le Comte de Borch à Mr. le C. de N. écrivain 77. a Turin 1782. chez les freres Keyser.

P. Les syndes royaux. Les élus en quel siècle syndes de la part de Mazza, Bocchi, Fapelli, Donari, Benedetti, Leanti, Palermo montre elles en quel siècle syndes, sur quel siècle malgré le moins intéressé, soit les traités d'un article relatif à ces fol.

Di Arville Voyageur intrepide, et rien n'a pas eu assez de ses naissances préliminaires pour avoir fait retour beaucoup de foies à les lecteurs des offe- riations, qu'il avait entassé sur le même sans choix et sans discernement.

Kiedise class antiquités, à voir Robert Boyer et al. de la part de Mazza, Bocchi, Fapelli, Donari, Benedetti, Leanti, Palermo montre elles en quel siècle syndes, sur quel siècle malgré le moins intéressé, soit les traités d'un article relatif à ces fol.

1. analyse que j'ai fait de tous ces auteurs



Nach. w. Meise 646

20. 5. Di. ...

24 Nov. 1776. Cap ...

... une faim ...

... wal die ...

17. ...

18. ...

le schisac ...

10. ...

hier still en sijn in de acherom uit, en sijn
 sijnat Hoheitel. In zyn darymel mit in
 in hiez naef Tanagra, harnst, 3 slab.
 vint dary hiechthou warr die dyle
 de hynabilital, Kyttegorab, 2 Tobretel.
 Pfylich, mtechfylich, Moral.

Alom dionysiel, ~~en dylifthe'altan~~, beheer
 en 80 Salnts, als war en sijn wief. Dylif
 dylif en sijn harnst, en naef dylif
 wist, in die sijn 2 in dylif en sijn.
 (en sijn 2 in sijn dylif in dylif
 altan dylif en sijn.)

Μιδειάτης ο Ροδοδάτης Πέρσης
 μάχης ενόνα ενέδυκε Πλάτωνος

die harte war wafon dylif en sijn sijn
 sijn dylif sijn sijn dylif, sijn sijn en sijn
 sijn en in dylif dylif dylif. Plats
 maste, dylif war dylif 80 Salnts en
 beheer, dylif dylif en sijn sijn



die dylif, dylif dylif dylif en sijn
 sijn dylif sijn in dylif dylif dylif
 dylif dylif; die sijn sijn dylif en
 wist dylif, en sijn dylif, sijn sijn
 dylif, da war mit sijn dylif
 sijn sijn. Die dylif dylif en sijn
 dylif sijn sijn dylif. Dylif dylif
 dylif sijn sijn dylif. Dylif dylif
 dylif mit dylif en sijn dylif
 dylif de dylif dylif, war en
 sijn dylif sijn dylif, en in dylif
 sijn dylif, dylif dylif; dylif en
 dylif sijn dylif, dylif dylif sijn in
 dylif dylif dylif sijn. sijn sijn
 dylif dylif war, dylif sijn en sijn
 dylif sijn dylif dylif.

Der Mensch ist mit fortwährender Complication
des Lebens und der Mannigfaltigkeit. Was
er so zu sein will, und empfand und
dachte an und in ihm Tod allein,
Tode, die nicht beschreiblich, wenigstens
sagt: so wäre seine Macht, Ge,
beruf und Wirklichkeit nicht zu
erklären. So aber müssen die Affekte,
Elemente, die ihn beleben, an
Grades von ihm und Laufzeit aus.
Wieder sage; das ist es ist eine
fortwährende Complication. Nichts ist
mit seiner Lebenskraft im Wechsel
eine Änderung fortwährend; das ist
mit seiner einzigen Elementen von
Tode ist erklären können. Nicht
nicht deutlich die Wirklichkeit der Macht.

329
Das sind die Dinge, und das Ganze ist
voll, ist nicht klar genug. Für die besten
Jahre, aber nicht in ihrer Wirklichkeit, in der
Jahre, das die besten Elemente ist
für ihn, die besten, die besten und
für ihn, wie in der besten die besten
2. Jahre 2. Jahre. Ob dies das
Jahre ist? wie ist? für ihn
für ihn, die ist nicht auf wenige
Jahre, wie in der besten, aber nicht
das ist nicht in der besten, in der besten
und in der besten ist die besten, die
die besten die besten sind.

Die besten sind die besten, das die besten
nicht die besten auf die besten, für ihn
die besten die besten, in der besten
die besten die besten die besten die besten
die besten.

(In welke, die enkel wil, met de liefde formen
gefinen wijzen, die ding, waer en schrift, in
ijer verfijnde gethijp Mids, met diefe en fiel
gebrings in Staat jonge liefde van Jhr. Plato.)

Deze plaatse bekering is de Oefening die in
fijnste Jhr de Ding in Jhr. met die liefde
die Jhr liefde grooten, met diefe Jhr en
liefde, liefde, waer Jhr in liefde liefde
die liefde liefde en de liefde en liefde, en
in Jhr liefde liefde liefde liefde, en
liefde, en liefde liefde. Jhr liefde
liefde Jhr, en liefde liefde liefde liefde, en
liefde liefde liefde liefde liefde liefde.

It is geacht om liefde liefde liefde liefde liefde
liefde, met liefde liefde liefde liefde liefde.

Wel Jhr liefde liefde, liefde, liefde
liefde liefde; liefde liefde liefde, met liefde

liefde, die Jhr liefde. Jhr liefde liefde liefde
liefde liefde liefde liefde liefde, met
liefde
liefde liefde liefde liefde liefde.

Jhr liefde liefde liefde liefde liefde
liefde liefde liefde liefde. Jhr liefde liefde liefde
liefde liefde liefde liefde liefde. Jhr liefde liefde
liefde liefde liefde liefde liefde, liefde liefde
liefde liefde liefde, met liefde liefde liefde liefde
liefde liefde liefde, liefde liefde liefde, liefde
liefde liefde liefde. Jhr liefde liefde liefde liefde
liefde liefde, liefde liefde liefde; Jhr
liefde liefde liefde, met liefde liefde liefde
liefde, met liefde liefde; met liefde liefde
liefde liefde liefde liefde liefde
liefde. Jhr liefde liefde liefde liefde liefde

besten; die Gesundheit von jeder Person
zu sorgen, ist mit dem großen Nutzen zu
vermeiden, nicht mit Lust, welche nicht so,
es mit Nutzen & Fort. die Wohlthaten,
die man sich bey Missethats & Sünden ver-
wirft, sind sehr bescheiden, und
zu weit von der Gesundheit der andern. Die
Thier sind auch; und dieses ist ein sehr
wichtiges, nicht in der Fort. & ist die
Fort. das Fleisch der ^{Acquisition} ~~Besten~~, wann
es nicht bester ist, spricht über alles
zu sprechen, aber das sind die Fortbegehr-
ten bei der Verheirathung der andern heißt
das ist nicht wenig, sondern es ist immer
dort, wenn sie an Gott zu, nichtig
wird.

Und dieses ist die Wissenschaft

Alles ist einander und können es sehr aber
das ist nicht bloßes, sondern auch die Wohlthaten,
welche, wobei man sich sehr bemühen muß,
und man nicht in der Wohlthaten ist
nicht schwer, sondern leicht, als das Fort
zu sein selbst ist. Es ist nicht die
Forten nicht in der Wissenschaft, und zu-
fabel von selbst. Es ist ein wichtiger
Kauf in der Natur, und wo die
Annehmlichkeit der Forten ist nichtig sind
man wird bedienung, fassen, welche
sind & das, und die Natur aller
unter sich. Die Wissenschaften
mit dem & Forten; und welche
bey beständigen sind in immer

Les effets sont proportionnés à leurs causes ;
et nous tirerons facilement cette conclusion,
que lorsque nous voyons cette marche con-
stante de la nature vers la formation
des substances, vers la propagation des
espèces, lorsque nous voyons les corps
célestes, dont les mouvements sont à
la portée de nos organes, dirigés par
des forces centrifuges et centripètes,
obéir à des lois constantes, lorsque
nous voyons ces grands effets uniformes,
que, dis-je, la cause primitive de ces
effets est l'action d'une volonté intelligen-
te, infiniment grande et infiniment
puissante. Je dis infiniment ; puisque
en allant de cause en cause, nous sommes
obligés d'y venir.

83
Ob das Hitzige Bewegung des Wasser in der Welt hier,
sind sehr kind an sich auf uns wahrhaftig sei.
al. Was ist das alle Prinzipien in Form
Doch ist, was es solle es in unendlich große,
was diese Bewegung nicht auf unendlich alle
Anstaltigkeit alles hier? Was ist es in
plut fort von unsern blies Kopf, was
Denn mit ihrer Macht im Geist für?
de unser Deloge so beschriebt über so
mit fürchte fort, was wir unser Reibung
von in die Materie zehnt sehr, wie
unendlich groß alle die Anstaltigkeit sind
Plutis, was denn sehr, die ihre Lauf
von in zehnt auf den selbsten,
es Wiles beschriebt, denn wälyt! Was
sind in abgloste Punkte von Geiz,
ist sehr und ja immer, in dem ge
meringen, wirts in der klar findlich

Wohlfahrt größer. Wir sind nur in
den Ländern, wo unsere Macht und Größe
wie in Japan in Bezug auf Handel, Industrie,
Künste und Wissenschaften; Japan ist
wissenschaftliche Prinzipien der Welt, aber die Bildung
der Menschheit gibt es keinen Grund. Wir haben nur
Fortschritt ist nicht: da gibt es das Meer,
das ist still. Das Fortschritt ist die Welt, und
keine Kraft unter Billionen und Contillionen
unserer Leben, und wir haben für die Menschheit
müssen arbeiten leben. Welche ist immer alle
in und ganz vollkommen Harmonie folgen,
was der Heilige Geist in der Natur aller
seiner vollkommenen Natur ist gegeben ist.
Keine ist unser immer sichtbar in Gott
großes Jagen, wie es bei uns immer hier
im Weltlichen leben? Was ist in sich für
die Menschheit?)

9 #
Der Grund der Welt ist fortgeschritten der Welt, und
das ist die Fortschritt der Welt, aber ob der Geist, der
in der Welt ist, welches in der Welt davon
gelebt hat, ist immer andere Frage. Welches
leben ^{Leben} ^{Natur} ~~Leben~~, wie möglich fort zu
fragen unter allen Umständen, wie zu größerem
oder von ihm zu leben, kann aber immer
fortgeschritten leben, durch blutige Arbeit
oder ungeschickte Arbeit, wie in der
Welt, welche die Menschheit ist nicht
die Fortschritt von Fortschritt. Menschheit
und die Welt ist: Organisation
est la fin, la somme totale des
efforts de l'activité naturelle. et ne
est que le commencement d'un droit, et
le but est la fin et de
telle et telle organisation, et elle est
problématique, et in théologique (Weltliche.)

3. autant qu'il est susceptible d'action et
de réaction. Bewegung d. Kraft. Die
Kraft in Bewegung thut die Arbeit, die Bewegung
ist, & macht die Arbeit. ainsi la somme
de toute action, dans le univers, est egale à celle
de toute réaction. On dit tout cela. ce qui
nous mène au plus parfait repos, et à la vraie
inertie. Die Bewegung ist die reine Kraft
des Naturis. Sie macht nicht nur Bewegungen,
sonst, wie im Thier, so wird die
Prinzip d'action, so wird die Bewegung
des Organismus d. die Funktion der Natur zu,
sind nicht: par conséquent le univers détermine
à tout instant la propre activité;
ce qui est absurde. die Kraft ist gegeben
als reine absolute. Warum soll die
Kraft der Bewegung nicht immer fortgesetzt
wie die reine Prinzip actif, plus
puissant et d'une autre nature, que

105
celui de réaction. Worte, & nicht mehr.
denn wie schon, ist die Kraft gegeben. Sie ist die
Kraft der Bewegung, wie die Kraft, wie die Kraft
der Kraft. Warum soll die Kraft in prin-
zipien der Bewegung sein, sondern die
Kraft der Kraft ist in gegeben & nicht
Kraft sein? Warum soll die Kraft nicht
Kraft sein. Sie ist nicht die Kraft
Kraft, wie die Kraft, & gibt die
Prinzipien der Bewegung, die Kraft wie
die Kraft, die Kraft ist die Reaktion, und
die die Bewegung nicht. Warum soll
die Prinzipien: la marche ferme de la
nature vers une formation de substances,
demande une impulsion continue, une
puissance, ou qui veille et qui gouverne,
ou qui, par une qualité essentielle, soit
faire ce qu'elle fait.

énergie, ce principe de force a toutes les di-
rections possibles; et c'est en quoi consiste
la liberté: c'est une force vague, qui con-
siste la volonté, ou la faculté de pouvoir
vouloir. Voyez dans l'épique, dans l'épique
dans Ajax en fureur sous le voyant pur
et indéterminée. Une idée d'après est
si qu'il y a des esprits bouillants, jeunes
qu'ils sont si forts et si vite ils se
voient bien et d'instinct. Les intellects
ne sont si forts volonté in volonté de-
terminée. L'un des principes principaux
est si forte et si forte des choses de la
vie humaine et de la vie humaine.

Les forces de la volonté sont si fortes
faculté législative et sage, l'âme du
monde sage, avec une telle puissance crea-
tive et sage.

des principes principaux est amour et pente vers
une union d'essence avec des êtres ou des choses
quelconques, est une faculté, qui lie en quelque
façon les êtres ensemble, et qui agit en raison
de l'homogénéité. — C'est ce principe moral
par lequel un individu se identifie en quelque
façon avec une autre essence, par le quel il
sent ce qu'elle sent, et qu'il fait se con-
temples lui-même, pour ainsi dire, du centre
d'un autre individu. — Les esprits humains
à la fin, sont si forts et si vite ils se
voient.

(l'âme a quatre facultés distinctes: 1.
l'imagination, qui n'est que le réceptacle de
toutes les idées; 2. l'intellect, qui compose
et décompose ces idées; 3. la
volonté, ou la faculté de pouvoir vouloir et agir;
et 4. enfin le principe moral, qui est tan-
tôt sensible et passif, et tantôt actif. Une
âme est si forte et si vite, et si vite elle se

Im Ansehn muß bey diesem Artikel vllt.
zu huten sein: die Kunst ist diese: nicht
etw. dergleichen gottlich-klugheit, ein Kind zu
gögen; wenn es in geschicket wird, als
Gutzuehrt blöde, als Giltigkeit nicht: so
vllt es die; die sie soll sich mir nicht
gerade geben, bis es in Wahrheit belohnt
so sehr, das Kind, das ferner hant
mit sie zu verzeihen. und laßt sie sich
blöde, als Giltigkeit nicht, und will die
Aufmerksamkeit des Kindes, wenn die
Kunst kommt: so ist die nicht die
Kunst, sondern, die man von einer Gutzuehrt
verleugert. nicht zu begreifen, aber ist:
wenn man ganz fichtersche sie ferner
nachlassen soll, wenn sie sich nicht,
giltigkeit sehr, in die Hand zu sein,

149
Gögen & fichtersche zu verzeihen. und in
ander, sehr, wenn soll in fichtersche
nicht, das sehr Kind selbst ist, nicht
ihre Folge, & sehr fichtersche Verzeihen
das größte fichtersche Verzeihen geben
und in Wahrheit sehr ist? die sie
nicht mannt & dacht sie begreifen.
ob Kind mit Wahrheit ficht, ist sehr
blöde nicht, dem ist die; wenn soll
ist mannt Giltigkeit nicht auf dem
zu nicht sie, wie die & nicht?
Alles muß die dachmannt fichtersche
nachlassen, das ist die dachmannt;
wenn ist mannt fichtersche, mannt ge-
fichtersche dachmannt zu dachmannt nicht:
dann bin ist dachmannt.)

lebes. Welcher ist die ursprüngliche geistliche, und geistliche,
die in der Wissenschaft, wie nicht in der Natur
in der Wissenschaft ist. die geistlichen brachten in
Ordnung der Dinge, wie die Dichtungen ge,
auf gewohnt sind, wie sie sind, die geistliche
für, und wie die Dichtungen gleiche an dem Gott:
aber in der Natur, die nicht ist keine Weise der,
für diese, ist die nicht für die. Wie an,
kann die Welt, so wie die geistliche
für. und so bald ist die nicht die:
Imagination, Bewegung selbstständiger, der,
für, Moral geistliche, warum soll die
nicht die geistliche Welt so imgeordnet sein,
wie die ist? die in geistlicher Menge
die geistliche Welt und geistliche Bewegung
geistliche? und man stellt auf, daß die
für die ist; so ist die Ordnung der Dinge
die die Dichtungen wie die, die man

162
die Dichtungen gibt, die für die Natur der,
für die die Natur. Wie man Gott für
die, die nicht die Natur, die für die,
die, wie die Welt an die Welt, und
die ist, die für die Welt. Die Welt ist
geistlich in der Natur, die die Welt geistlich
in der Natur, wie in der Natur der
die. die geistliche Natur: wie die Dichtungen
für die geistliche Welt geistlich, und die in,
für die Welt an die geistliche ist immer
die nicht die Welt. und die ist die Welt
die Welt geistlich an die Welt die geistliche.
die Welt ist geistlich die Welt an.
für die Welt die Welt an die Welt;
die die geistliche Welt die Welt geistliche
für die Welt, wie die geistliche
die Welt die Welt geistliche geistliche? die Welt

EN KUNST ENDE ISZ ZIE GELIJK. Tenzij
niet de wil niet feel niet, is gott sticht
derin niet in de gelykheit, gelykheit
gelykheit voor de keten niet, niet niet,
vrijheit.

altes wel de is, niet niet, niet niet, niet niet
gelykheit; (wie de gelykheit) gelykheit niet in de gelykheit,
niet niet niet.

De gelykheit der gelykheit niet in de gelykheit
niet in de gelykheit, niet in de gelykheit, niet in de gelykheit,
in de gelykheit der gelykheit. De plus belle propriété de
la bonté est celle de pouvoir se corriger et se perfectionner
lui-même, autant que la richesse de sa composition
peut le lui permettre. Il reçoit les facultés de
le rectifier; et il peut modifier ses actions, c'est à
dire, les causes de bien ou de mal, à son plus grand
avantage, et à celui des autres. — Is sticht gelykheit
gelykheit niet in de gelykheit. gelykheit niet in de gelykheit,
niet in de gelykheit, niet in de gelykheit. altes niet in de gelykheit
niet in de gelykheit gelykheit niet in de gelykheit.

4. de côté intellectuel. — gelykheit is gelykheit
niet in de gelykheit.

En envisageant cet univers autant qu'intellectuel, la scene
change: les images des relations et des rapports des choses
se contentent ou se placent dans l'imagination d'un
autre être; et cet être est doué d'une faculté qu'on
appelle l'intellect, qui peut saisir, comparer, et com-
poser ces relations. gelykheit der gelykheit gelykheit
niet in de gelykheit de l'univers, une autre
univers imaginaire, mais possible, qu'on appelle
l'imagination, l'intellect l'ont ce principe
libre et actif, propre à vaincre la réaction de
l'inertie physique — altes il peut réaliser
cet univers imaginaire, il peut former des
totalités, non d'essences, mais des relations
à proportion des relations qu'il connoit, et
à proportion de la force et de l'étendue de
son activité. De is der gelykheit de l'action
sur la réaction.

se tient si bien qu'on s'aperçoit, dont l'une est
passivement inactive et passive, et l'autre douée de force
d'activité, et de la formation de plusieurs relations
entre les parties passive; dont l'une inactive, et
l'autre vive et vivifiante. nous ne pouvons con-
cevoir action sans direction; et direction a une
cause qui est la volonté libre. Supposons que
cette partie active de l'univers fût une, la
volonté feroit une, la direction de l'action seroit
une, et les effets qui en résulterent sur les par-
ties passives seroient uniformes. Or il est évident
que nous voyons partout de grands effets dans
le naturel, où règne une uniformité parfaite,
et qui résulterent par conséquent d'une seule
direction, et d'une seule volonté. mais
nous voyons, au même temps, quantité de
petits effets, qui découlent de l'activité
des hommes et des animaux, ou d'autres
bêtes, qui se contredisent et se de-

18²³
troussent, et qui, par conséquent, ont pour
causes plusieurs directions et plusieurs volon-
tés libres. Je dis libres: car si elles dé-
pendoient d'une seule volonté suprême, elles
ne seroient ni contradictoires, ni se détruisent;
elles ne seroient autre chose qu'une seule
volonté, qui ne peut pas prendre une telle
direction, et dans le même temps la
direction contraire. —

une essence ne peut pas avoir deux
propriétés essentielles contradictoires. La
propriété essentielle la plus incontestable,
dans l'essence que nous appelons matière,
est de résister contre toute action. Par con-
séquent il est impossible que, résistante
par sa nature, elle soit active par la
nature. Mais si matière est qui résiste
à toute action, se résiste à toute action

wesef der Mithras. Eine in Glat mit Wasser auf
triften sollen spritzt: so laßt die ein nicht, und
andere ist, furcht ein wesef, die die fufft.
Eine flayfigkeit anen: not assez vague, mais
qui masque notre ignorance dans bien des
cas. Die ist wirts nicht als furcht, wa-
ction, d'ist allegit stuel moral del
furcht. Del wesef ein actiolesse wirts
ait fins furcht, wie waen ein, d' del fins
loft der gewill-furcht furcht der die die
ait. Eine nicht der fin auf furcht la cause,
qui tend le ressort. — cette cause, prise
en general, est la même qui préside à
l'organisation, à la formation des sub-
stances, à la direction des orbites des
mondes; la même qui contraint, qui
lie les parties mortes et inertes de la
nature, et les force de vivre et d'agir
par le principe même de leur propre inactivité

1928
20
5. Entant que moral. L'amour est une peste
vers l'union parfaite. — L'homogénéité
mesure la force attractive dans toute espèce de désir.
(Die gibt furcht der alle geliebte furcht von der plats.
nicht furcht.) L'Union d'efface — l'organisation,
la marche de la nature vers la formation de sub-
stances. Les principes finit total unifiés. Ils
peuvent coexister, puisque tous les deux ont le
même composé pour but, savoir l'objet aimé,
et puisque tous les deux paraissent suivre une
marche homologue: — le principe organique
a un but, une fin fixée: il est fini par
la nature. — l'autre principe me parait une
approximation éternelle. Ils ne coexistent jamais,
sans que le premier corrompe plus ou moins le
second. Ils paraissent souvent coexister, par la raison
qu'il y a peu d'hommes qui sachent bien les
démêler, et puisque les deux ont prétendu
pouvoir les closer ensemble. Enfin, comptez,
que dans la jouissance, le moment, on le premier

principe trouve sa mort et sa fin, est le même, qui détruit l'éternité du poids; comme le moment qui mêle un métal ignoble et fragile à l'acier, est celui qui en détruit la ductilité merveilleuse: et ceux qui n'en conviennent pas n'ont pas réfléchi à Corinthe, ou n'ont jamais connu l'amour. —

La marche organique est l'effet d'une loi générale, d'une impulsion donnée à l'univers entier, par une seule grande activité déterminée, par une seule grande volonté; — l'amour, le desir est l'effet d'une loi qui résulte de la nature de chaque individu doué d'intellect et de liberté.

Les lois des officiers sont des organes de la volonté individuelle, sont des lois individuelles, sont des lois individuelles — puisque la fin de toute organisation est une puissance déterminée. Les lois des officiers sont des lois individuelles.

20²⁵
Il s'agit aussi d'un mélange de principes qui se font, comme les principes en l'individu, il s'agit de principes qui se font ensemble, que les deux principes marchent ensemble: ce qui n'est pas moins absurde, que si elles étaient ordonnées à la force centrifuge et à la gravité de prendre la même direction.

Le mélange de ces deux principes se fera ensemble devant produire un monstre; et ce monstre, c'est la honte et la pudeur, comme vous l'avez très bien remarqué (x). Il s'agit ensuite avec d'autres principes, et a produit des biens et des maux, dont le monde n'avait aucun besoin.

(x) est-ce que si les principes se font: nous n'osons plus vous regarder. — l'innocence, le pur Philacete n'est plus

Dans le contour étroit de corps de l'homme. —
le Dieu est avec en matière, et de ce côté le
univers est pauvre. Une particule de matière est une
chose d'emprunt: elle doit servir tantôt Achille,
tantôt Homère, tantôt quelque animal, quelque
plante, ou quelque pierre. (Dieu est partout,
et partout il est la résurrection de l'esprit, et
rien qu'est-ce que l'âme est l'âme l'âme même.)
(Le spirituel est un esprit comme l'âme, et le
dieu est mit in die Seele, wie ein Buch.
Le dieu et dieu l'âme est un dieu.)
Jeune homme de l'âme l'âme l'âme l'âme
de l'âme, de l'âme l'âme l'âme l'âme l'âme
mit in die Seele, et wie l'âme l'âme l'âme
l'âme l'âme l'âme l'âme l'âme l'âme l'âme
Gugel, wie in alle in die Seele l'âme
par le torrent immense de la volonté
suprême.

22
(Was man die Welt ist bei den Göttern,
die Welt, so gewiß man immer in die
Welt, bei den Göttern l'âme l'âme, die
die Welt der Welt l'âme l'âme.)



Die Welt ist eine Menge von künftigen Geschichten,
die wenig da sind, wenigstens können nicht nicht
entdecker, ist geschehen, auf viele
zu übergehe, diese Geschichten, mit
von einem Leben, diese Welt, mit einer
wird nicht war, d. seit Schöpfung
schonungs bilden von, Dornen & Pleuren,
mit Ähnlichkeit & künftigen Jahren; mit
als Kollisionskraft, ohne vorigen Metris
auf. Anfang mit fast ist für künft
Wahrheit liegt; das so, wie verspricht,
mit einst macht. und jetzt Philo-
nicht lasibel ganz Kammern, ohne noch
erkennen will. Wie kann das künft
nigige Kraft nicht, als ein neues Welt.
Lüge, & physisch von künft die Philo-
sophen.

(Lässig glaube ich persönlich Gott fort als Tod
als alle, & das alle als man eigentlich das,
was, ist Gott als Tod wie ffect, wie alle
Wahrheit mit ihm zusammen, & fegation und
Contraction als Aufhebung & Tod. So
zeigt sich Einheit zu ihm also die Welt.
für Kraft hat die andere kann bloß die
Bewegung, Ausweisung, non datat actus in die,
die Tod ist ein Kraft, die die Bewegung der Welt,
mischung zu längten zu sich selbst, sie nicht in
Wahrheit, das mit wiederum fließend
ist, die Welt, Bewegung.

(Als Gott der Bewegung ist der letzten Punkt,
für die Wirklichkeit, der Regel in allem das
Bewusstsein der Individualität, und selbstständig
eindringend. die ficht diese Gottes bewilligt
die ficht die Welt nicht zu unterfchieden.

und selbstständig ficht wie hat der Mensch nicht auf.
bloß in die für Individualität ficht auf sich
mit die Gottes aber selbstständig die Wirklich,
ficht auf sich, die nur in bestimmten ficht
sich selbstständig ficht sein.)

Das die Welt der Tod ist die Welt.
Licht, die Welt, die, und die Con-
traction ist die Welt, wenn man sich so
ein die Welt; die Welt & wieder
gibt es in der Welt. Das Welt
zeigt, das nicht selbst zeigt, als andere
käfte mit solcher Bewegung der
die Bewegung und in der Welt
zu zeigen. Und wenn man nicht
sich zeigen in der Welt soll man
nicht, so nicht von der Welt
man nicht. Das Welt der

libal, aber das sey die ~~die~~ unser blott
in dem so lange, bis sie eifrig Mahnen
sind ~~die~~ hier für alle Thiere und
diese werden so groß, als die rechte der,
ganzliche Form aus; und das ist
es, dass jede Gattung von Formen ist
bestimmte Grenzen und Quantitäten,
Qualitäten von demselben; alle mit
dem rechte, welches, die sich das sey,
die werden sich aus gütigen, Gutes
aus hundert zu nicht für sich die,
das. unsere fangen, tiefen
beziehung gibt weiter nicht an,
als die tiefen Zeit mit
für sich die selb flammte, die selb sey,
das Wesen sich zu reue, die
zu unternehmen.



3 21
Wahrscheinlich die flammte ist, die Licht
oder die ursprüngliche Form, und auf der
nach werden. Wenn man beweisen kann, dass
es ein ursprüngliche Form gibt: so
ist es dem wohl weiter kein Frage. und
wird nicht sich selbst mal hat das
Wesen von dem Tod? Warum ist es
wird nicht bloß Existenz ohne Macht,
das Wesen wird hat das Form, und
die Licht selbst das Leben. Mit der
sich, die Wesen, nicht ist bloß die
flammte der Dinge, an dem König der
flammte hat sie noch wenig gegeben.

Weser jungen hiesiger ist eigensinnlich
wider alle als sind Meise aus anstehen,
denn ferner. find mit anstandig
das erste sage, das ich zu unter fachte
dieser mit der hiesiger geschehen
2 gebildet leben, und selbst ist nicht
ist immer fort, und das wird er wissen
wird nicht nur blasp als composition
dieser, als nicht, 2 nicht als wer,
sage; die werke ist inwendig über
mal verfahren, obgleich sie der wer,
fruchtlich was mal anstandig. Vier:
reispind sie blasp in ihnen fort,
Anstehen, 2 wird er nicht;
und anstandig verhand sie nur

31
die Anstehen, die was sich selbst
sage sie die feistung nicht wissen,
die jode heft und möglicher wer,
ist wissen kann, und anstehen ist
ist.

Obwohl sie ist mit einem dem
bey der Anstehen position, so wie Anstehen,
ist; die jode sie nicht alle werke
sage die jode, die liegt 2 Anstehen
bey fort immer mal nicht.

Obwohl sie ist nicht Anstehen: so soll die
Anstehen nicht werke, und immer die
Anstehen nicht: so soll die Anstehen nicht
mit Anstehen werke. Obwohl.

Wenn alle in der Welt so begreiflich
wäre, so würde man sich selbst so
glücklich haben, und für lange würde man
glohen: es müßten Wunderdinge für
sich sagen, wie man'sch selbst sehen
wie nicht, in diesem Geist lassen
zu bilden. Aufwegen sind die jaigen
Alyceus, die die Meinungen ungeschicklich
sind über Gott und Welt im Gleichem sein
wollen
Es alle in dem ungeschicklich arbeiten;
sie bringen uns großen Anstand von man
gibt's ab.

Wenn sie die fremde so ungeschicklich, daß
man immer allein das Leben und das Leben ungeschicklich
so will; man'sch nicht ist als man'sch und
nicht die'sch selbst sagen, und die ganze Welt
sich und das ungeschicklich?

32
Zu haben, und ich gelte habe, und die,
keine und ich ungeschicklich, und die, die
sich; und nicht: ich die, und
ich das.

Es gibt nicht etwas ungeschicklich; und selbst
kann man sich sagen: es gibt keine ungeschicklich.
Es gibt die'sch selbst ungeschicklich. und
damit geht die ganze Welt die'sch
die ungeschicklich.

Es gibt die'sch selbst sagen und die'sch
die'sch nicht als so lange ungeschicklich,
als man die'sch selbst nicht ungeschicklich
wird. aber die'sch noch selbst die'sch
beweisen die'sch selbst sagen und man
nicht ungeschicklich, man man sich nicht
damit begreifen will, es ist so.

(Umschreibung der eigentlichen und bezeugten
nicht bogen Libentz d. Dignozz del. der,
von der Luft ist. — wie das sein
giggen der Boden irgendwo hier ist be-
stehen kann und wieder — der Geist von
der Materie; der Gedanke von dem Gegen-
stand? dieser großen Ductor, der Libentz
sich lösen müssen, in der Wirklichkeit ist
der Stoff zu finden, dieser ist es der
unverändert geblieben, als er war.)

Das System der Dignozz ist nicht bekannt
hoffen ist. es ist im flammend der Arbeit,
der sich der Natur gibt; in der Welt
für sich allein gedacht in der Welt ist, und die
sichre Festigkeit, ohne Ausmaß, und
gedachte d. Wille; und diese sind
sichre Antwort, wenn es mit anderen

63
flammend verbunden sind. dieser flammend
ist Gott, der Gott ist der höchste und,
der alle flammend, und alle andere in
ordnung bringt, so liegt sich die Sache
selbst selbst. da hier man die in der
gibt d. höchsten der Welt selbst, und
den und was sich Person Dignozz von der
Welt abhebt. in der höchsten und die
ist die, und es alle Dinge der Welt
gewalt der Welt selbst, und die in der
Welt, und die auch seine eigenen Ma-
terien formen.

Da der Libentz der Welt
und die gewaltigste Welt zu großen
von selbst

Wie diese flucht mit der ersten Wunde
sich das Auge gebildet, das Ohr, die Zunge,
die Gekochten, ohne Aussehen, ohne Willen,
als bloße Stoffausdrücke eines Materie
im sich selbst in der ersten Gestalt
von flucht und Kraft zu sehen, geht
bis ins verfeinerte hinein, so wird
das Fortschreiten, das einmal geant-
ten Gethiers, und das sich die sind
von der ersten Natur, und die stehende
Funktion von lebendigen flucht immer
die immer unvollständig. wie Feuer,
Kraft als Obere demal verhalten, und
Wasser Licht, & Qual & Luft & Erde,
zu, & Stoff & Form & alle Materie
& Materie & alle ist auf Fortschreiten.

734
Wie die Materie selbst Materie bedarf, und
das das mit der flucht, bleibt bey
mir ^{offenbar} flucht, die die begehrt, und
lang, unvoll die sich flucht. und das will
hören, und dass wird, wenn es in die
flucht der flucht flucht; und dieses flucht
Gänge, wenn es in ^{in die begehrt} flucht
flucht, und das flucht mit der flucht ohne
flucht, ohne Loge, ohne flucht zu be-
flucht flucht.

Wie gebildet flucht geht aber alle flucht;
dieser in flucht ist, auf das zu
flucht flucht flucht flucht zu flucht, und
mehr flucht. flucht der flucht flucht.

ihre letzte Schwelgezeit.
ganz weg und ihr letztes
Fest ist nicht zu hoch
was wird sich begeben?
Gehet, der
Hochzeit, nicht zu
verweilen! ^{bewusst} ~~schon~~
verweilen das ^{bewusst} ~~schon~~
Lied, geselligkeit, ~~schon~~ ~~schon~~
ist nicht über das
Verein ~~schon~~ ~~schon~~ ~~schon~~ ~~schon~~
ist kein! ~~schon~~ ~~schon~~ ~~schon~~ ~~schon~~
ihre Hand nicht ~~schon~~ ~~schon~~ ~~schon~~ ~~schon~~
nicht, ~~schon~~ ~~schon~~ ~~schon~~ ~~schon~~
~~schon~~ ~~schon~~ ~~schon~~ ~~schon~~
~~schon~~ ~~schon~~ ~~schon~~ ~~schon~~
an die ~~schon~~ ~~schon~~ ~~schon~~ ~~schon~~

erschreibt, ~~schon~~ ~~schon~~ ~~schon~~ ~~schon~~
nicht, mit dem ~~schon~~ ~~schon~~ ~~schon~~ ~~schon~~
geschiedene ~~schon~~ ~~schon~~ ~~schon~~ ~~schon~~
~~schon~~ ~~schon~~ ~~schon~~ ~~schon~~
flüssig.

Μεγαλοφυξος. für den von großer Größe.

Wir leben in der besten dieser Zeiten, die mit
der Charaktere so voll ist.

Die Aufklärung der Welt ist mit von der schönsten Thate
der jungen griechischen Literatur, und Aristoteles hat die Tage
dieser von der größten Mannern seiner Zeit gewonnen. Perik-
les, Miltiades, Themistokles, Demosthenes, sein Abgänger
von solcher Charakter; und auch der Philosophen Platz
und Aristoteles selbst. Ich habe, wenn ich diesen Aufsatz
noch lese, als ob ich die Metaphysiker hätte von mir.

für den von großer Größe ist, die ist großer
Dinge würdig, und so ist es.

Die Megalophyxiä besteht in der Größe, wie die
Höhe in einem großen Körper. Diese Metaphysiker haben
für die proportionalen Dinge, ohne Maß.

Was sich großer Dinge für würdig sind, und so ist es.



unwürdig ist, ist nicht, ungelassen Karvos. Was ist
geringer für würdig ist, ist nicht würdig ist, ist klein.
jedoch angeschlossen.

der angeschlossen ist der besten angeschlossen große.

Was mir die Person angeschlossen, angeschlossen die an mir,
die Person, die in Würde ist, die Person die Person
Person, das ist für sich, das in Person ist die Person.

der angeschlossen ist nicht angeschlossen ist, das ist
große jede Person besitzen. Was ist nicht groß, ist
so klein als in Person Person Person Person. So
kann die Person Person Person Person, und Person ist
angeschlossen Person Person Person.

das großste Person Person Person ist Person
im Person die Person, ist nicht Person in Person Person
Person, ist klein nicht Person Person.

20.
So sind sie nicht bei der großen Person Person
und die Person Person; so sind sie in, ist nicht das
Person Person, ist die Person, wird Person Person ist
Person ist Person Person Person. So von der Person
Person, ist Person Person Person, ist nicht Person Person
ist, die Person Person ist nicht Person Person. Person
so wenig Person Person ist in Person Person, die
so nicht Person Person. Person

Person Person ist Person Person ist nicht Person Person
ist die Person; die Person Person in Person Person. Person
Person Person ist nicht Person Person in Person Person
Person Person. Person Person Person Person Person Person
Person Person, ist die Person Person in Person
Person Person Person Person ist. Person Person Person
Person ist Person Person, ist Person Person in Person
Person Person.

die ...
auf ...
mit ...
hoch ...
großen ...
in ...

so ...
gibt ...
ist ...
ist ...

so ...
kann ...

ist ...
ist ...

so ...
sein.



die ...
bestig ...
bedeutend ...

so ...
die ...
auf ...
der ...
in ...

so ...
ist ...

so ...

so ...

so ...
die ...
die ...
ist ...



Wegen ungewisser und blinder Bedürfnisse ist es Niemand's Besten
zu befehlen, dass er sich für die Sache, die er nicht versteht, ein
A. für sich selbst thut.

Seine Bewegung ist heftig, seine Stimme sehr gewaltig, seine
Wut ist groß. Er will nicht, er will nicht, er will nicht.
Er ist nicht zu beruhigen, er ist nicht zu beruhigen; die
stille Stimme aus der Ferne, ganz laut davon.

Das kleine Ding, welches ist, ist nicht dieses für einen
Teil ist bestimmt, dass kein Zweifel ist.

... in welcher ich die ...
... in aller ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

Der kaiserl. Hofkammerpräsident
 hat mir über Ihre Bestellung für
 den vergangenen Jahr mit freudiger
 Güte sehr dankbar sein lassen
 Ihre kaiserl. Bibliothek

~~500 Th~~
~~10~~

und mit dieser Gerechtigkeit will er auch seine
redic eine solche arten mitia anstiften
und unter dieser haben die best in schiffen.
für jetzt, was jetzt ist, aber selbst jetzt ist
es verstandlich und nicht geglaubt. ~~bei man~~
~~alles muss man~~ ~~und bewirkt~~ die Verfe
ist so leicht, dass für unsere verstandlichen
Lern, die ^{pläne} ~~man~~ ~~den~~ ~~altes~~; die unter
Jungfrau, ~~die~~ ~~bleib~~ ^{ist} ~~von~~ ~~gott~~ ~~den~~ ~~be~~ ~~ge~~
mit Mängeln.

V. 12. den besten bey die in der schiffen
durch 13.



3. hie the f. Allin?

4. die tief auf den Wogen wagen!

aufwacht, schafft

5. hie

die ganz furchtig zerschilt

6. hiege mit der Pfaden hie

7. wüßte der foy

11. Tracht der Pfad.

12. fuch die fuch. die von der.

14. die hie in ins hie (off.)

15. die hie in ins hie (off.)

6. wüßte der foy

19. die hie in ins hie (off.)

20. die hie in ins hie (off.)

21. die hie in ins hie (off.)

25. die hie in ins hie (off.)

28. die hie in ins hie (off.)

29. die hie in ins hie (off.)



33. abgewarten. 34. die Posten.
36. hat einen Augenblick des Besuchs und Wohl. -
(Festhalten!)

39. In Sprache für unermesslich. (Man macht
die Abwärtigung in Worte und die Arbeit)
Wird gesprochen und haben mit klugen
bedacht. Jemandem entspricht, von einer Sache.

42. die Größe von einem großen Mann
für unermesslich.
43. Wofür. 44. wie groß die des großen Geistes.

46. In das die besten Geist der Geistes soll
für leben in einem Geist.

47. wird über das. 48. immer besser.
(Gut, unermesslich geistliche Werke)

49. wie abgewarten.
54. die auch wird von dem, aber geschicklich
(zu einer Person.)

59. das ist gleich geistlich in der
eigenen Arbeit.

61. Wie weit ist in der Arbeit. (Es ist eine
zusammenhängende Sache, von Anfang.)

63. und über auf die Quelle.

64. die sind, die Arbeit, wie die Arbeit ist
Wird die Arbeit, von (wird in
dieser Welt diese Geistes!)

68. Geistes. Es wird die des großen.

69. beginne die Arbeit.

71. die Arbeit über. 72. wird auf alle unermesslich.

- 11. 4. Kiefer, 6. Kieferzähne.
- 9. eine Kieferzähne (H. 13).
- 12. Kiefer von Wiedemann (H. 13) (H. 13)
- 14. Kieferzähne (H. 13) (H. 13) (H. 13)
- 15. Kieferzähne (H. 13) (H. 13) (H. 13)
- 16. Kieferzähne (H. 13) (H. 13) (H. 13)
- 17. Kieferzähne (H. 13) (H. 13) (H. 13)
- 18. Kieferzähne (H. 13) (H. 13) (H. 13)
- 19. Kieferzähne (H. 13) (H. 13) (H. 13)
- 20. Kieferzähne (H. 13) (H. 13) (H. 13)
- 21. Kieferzähne (H. 13) (H. 13) (H. 13)
- 22. Kieferzähne (H. 13) (H. 13) (H. 13)
- 23. Kieferzähne (H. 13) (H. 13) (H. 13)
- 24. Kieferzähne (H. 13) (H. 13) (H. 13)
- 25. Kieferzähne (H. 13) (H. 13) (H. 13)
- 26. Kieferzähne (H. 13) (H. 13) (H. 13)
- 27. Kieferzähne (H. 13) (H. 13) (H. 13)
- 28. Kieferzähne (H. 13) (H. 13) (H. 13)
- 29. Kieferzähne (H. 13) (H. 13) (H. 13)
- 30. Kieferzähne (H. 13) (H. 13) (H. 13)
- 31. Kieferzähne (H. 13) (H. 13) (H. 13)

- 11. 20. Kieferzähne (H. 13) (H. 13) (H. 13)
- 51. Kieferzähne (H. 13) (H. 13) (H. 13)
- 11. 17. Kieferzähne (H. 13) (H. 13) (H. 13)
- (H. 13) (H. 13) (H. 13)
- 18. Kieferzähne (H. 13) (H. 13) (H. 13)
- 20. Kieferzähne (H. 13) (H. 13) (H. 13)
- 24. Kieferzähne (H. 13) (H. 13) (H. 13)
- 27. Kieferzähne (H. 13) (H. 13) (H. 13)
- 30. Kieferzähne (H. 13) (H. 13) (H. 13)
- 31. Kieferzähne (H. 13) (H. 13) (H. 13)



- 95. (bis dato auf die beste Waage)
- 96. unrichtigen Stoff (der gewiss nicht, weil -
der beste ist?)
- 99. (gut; das gewöhnlich gefast.)
- 40 - 44 - gut, denn fast ein Kilo; das
ist der beste wie er kann.
- 53. (gut; alle diese Waagen etwas unrichtig
sind.) die polster kann so gut
bestimmt, das ist besser, die nur
kann.)
- 57. (dies ist alles sehr, aber hartes
dunkel Material.)
- 62. (schlecht; fast alles was
trotzt.)
(In dieser Sprache sind unsere Affen
schicklich; aber es fällt mir die
Möglichkeit, per keine das Material)

- 100. 2. f. f. f.
- 60 11. 1/2 Pfund laut in die Form der ich
- 22. 23
- 25. kleinste Waage, die ich gesehen wurde
- 97
- 95 auf welche gut. Aber die ist fast
- 44 im Gewicht, per keine Bedingung
- 50
- 51. 60
- 61. 62. alle wie W.
- 24. hat fast eine Ordnung, die Waage leicht ist.
- 25. (schlecht!) und die macht von einem Stück!
- 28
- bis 51. schlecht, schlecht!
- (74. fast per die Hand.)
- 61. 51. ganz unbrauchbar.

V. 3. 8. hinkoff Grog. de doppelte Kranen.

8. 10

37

V. 11. 17. 18. 19. 20. (22. April 1793)

It wird die fette Probe ganz genau,
man ist so sehr mit in diese von selbst
ist ganz ungefährlich. Man gibt, und die sehr
gefehlte Worte sprechen die Lethung die
Spekulation bloß zu betreiben, die in man,
das wieder die Natur an sich selbst nach
den Regeln. Was ist, die Natur in Wahrheit
nicht mit von Genuß der Freude zu
wissen. Während man vollendet letzten
Ginzelgut, und Klopfer ist nicht mit
bestand. Von Weiblich der Klopfer ist
da was zu sein, letzten allgemein
wunderbar Grog. die Darnach ist
Kloppfer nicht sich doch ein wenig in Wahrheit
beten.

VI. VII. allgemein Klopfer. während ist mit
in Weiblich. Klopfer Grog.

VIII. 16. 17. 18. hielt, 2. alle der Natur.

22. die fette Probe ist, die Natur in man,
während die Natur in Wahrheit.

23. die Natur ist gefeilt. Aber die
das in Wahrheit wunderbar Klopfer.

X. ist so zu sein, die Natur in man
Klopfer fette Probe der Natur Grog
alle in Wahrheit gefeilt. die Natur
Klopfer. die Natur ist gefeilt
ist in Wahrheit gefeilt.

die Natur ist die Natur in man
Klopfer in Wahrheit gefeilt. die Natur
gefaltete Grog in Wahrheit gefeilt
alle Natur ist nicht ist ganz ist man
Klopfer, die Natur aber man
Klopfer Klopfer in Wahrheit gefeilt.

12.
49

Körper auf America zu bringen zu
den Beten, wo man im 16. Jhdt. der h.,
nupte Dorado suchte, wo der Peter D. Rocco
von Oranien ins Jg. suchte. Die Beten an,
wo er die Insel mit einer Kugel bebaute
blühend sehr, und er die Inseln glied-
misi in fünf, non waren vordem schon
von indien, ma' die dore per vergogna de'
focessieri, o paven di faro, o si coprivano
con le lor mani. Dal heu findit, gli
Welding, i mita unip, ad fesshänim.
di Krisse geset im Januar 1751, ad
in Rom, unter der Linie.

Saggio di Storia Americana e descrizione dell'
Isola di Filippo Salvador Gilij Tom. 3.

Rom. 1782.



Ueber die heilige Schrift so gut als überhaupt
 zu sagen, mit Begeisterung aber auch
 Kritik und nicht ohne sie zu sein,
 wenig mehr, die Jesuzeit zu erklären
 und in der ersten Hälfte der Geschichte
 zu sein, so gut als die unvermeidlich
 werden! Ueber die Materie, die wir
 heilige Schrift und religiöse Lehren ist
 hier zu sein, zu sein, zu sein, zu sein,
 aber die heilige Schrift ist hier nicht
 sein. Und die heilige Schrift ist die
 heilige Schrift ist mit uns zu sein
 werden; wir sind aber hier nicht
 hoch zu sein, wir sind aber
 so wenig, wie die heilige Schrift
 die heilige Schrift ist, ist sie.

e per confessarla con ogni schiettezza, io non
capiva una briciola delle lor lingua.

e' benissimo anzi che no. Di A for hinc
et laug; ma cio' non toglie un punto della
sua leggiadria. Io non fo parte l'indifferente
su queste lingue, anzi — loro ~~sono~~ tenute
forse per preziose. Hanno voga tra tutti



24-
53

Trattato dell'arte della pittura, scultura, et architettura
di Gio. Paolo Lomazzo. A Milano 1583.

Dicefi, che Michel Angelo diede una volta questo avvertimento à carico da liera
pittore suo discepolo, che dovesse sempre fare la figura piramidale, serpenti-
zata, et moltiplicata per uno, doi e tre. (sagt er die figure immer pyramiden-
den 2er 3er 4er formig machen müßte, und verschluckt mit viel, wenig 2er 3er.)
(die stund, für unser. Meistern. Gutes. piccolo famiglia. pittore. prima.)

Magen für mit fiter firtent lichte. Dieser und behaltet
man unter dem, die Welt begehret.

alle diese kamen auf den 12. in ^{der} T. Hagen
darüber aufdrückte, und die reiner für gefirter firt, und
et firt gegen die H. firt: so will er, so gefirter
in hant, die König mit firtfirtent lichte.

und der König, et er von T. Hagen et
Lynat Königfirtig firt, nicht firtfirtig.
Lynat hant mit firtre hant von firtent auf,
und nachfirtent dert lichte in dem firtfirtig
gung und gungig firtfirtig hant an die firtfirtig
Mäander. Hant hant ist firtent firt, da
nicht von me hant von firt firt.

Und dieser ung, nachfirtent an firt firtig
in dem firtfirtig auf firtfirtig auf Coloffa,
mit große, wirtfirtent und wirt firt. firt
hant in firt firt. und et hant hant
die firtfirtig mit firtfirtig firtfirtig und
firtfirtig hant firtig, firtfirtig, amier
und Olyffirt.

Und die nachfirtent an in dem firtfirtig gungig
firtfirtig auf hant, mit wirtfirtent, große
und wirt firt in firt. Lynat firt firt
hant firtfirtig hant und mit große firt
wollert wirt, wirtfirtent in firt firtig
Hant firt firtfirtig wirt in firt und et firt
firtfirtig hant firtfirtig wirtfirtent. Hant

Dies der firt und die firt Mäander,
Hant firt in ^{der} firtfirtig firt; er
wirt auf dert die firt.

Der König firt firt in firt firt in hant
by die firtfirtig et firtfirtig firtfirtig, unter der
König. auf dert wirt dert die firt, und
firt in die Mäander. Hant hant ist firt und
gungig firt. firt firt Apollo die firtfirtig gungig
firtfirtig firt, et er ip in dem wirtfirtent
wirt wirtfirtig hant, und firt firt in die
gungig gungig firt, an firtfirtig die firtfirtig
hant. firtfirtig firtfirtig die firtfirtig firtfirtig.

firt firt, firtfirtig, et er firtfirtig
von firtfirtig abgung, dert firtfirtig und die
firtfirtig von hantfirtig wirtfirtig firt. firt
hant firtfirtig gungig firt, und firtfirtig,
die hantfirtig firtfirtig, hant mit firtfirtig
firtfirtig, und wirtfirtent hant hant,
unter firtfirtig, und gungfirtent hant
firtfirtig et hant. firtfirtig von die firtfirtig
die firtfirtig mit firtfirtig firtfirtig,
nirtfirtig, und firtfirtig der firtfirtig
mit firtfirtig firtfirtig. firt firt
Lynat in firt firtfirtig die firtfirtig,
und ipet gungfirtig hantfirtig was firtfirtig.
firtfirtig firtfirtig, und gungig gungig
firtfirtig hant firtfirtig.

In Gogolpils

Wird ich ein ~~Reu~~ ^{Reu} nicht ~~opfer~~ ^{opfer} des ~~flugs~~ ^{flugs}
wird: so will ich mit ~~den~~ ^{den} ~~flugs~~ ^{flugs} ~~aus~~ ^{aus} ~~schick~~ ^{schick},
und nicht ~~flugs~~ ^{flugs} ~~mit~~ ^{mit}; die ich ~~erkenn~~ ^{erkenn} ~~ist~~ ^{ist} ~~für~~ ^{für} ~~mir~~ ^{mir}
betreue, eine ~~freund~~ ^{freund} ~~und~~ ^{und} ~~liebe~~ ^{liebe} ~~gebet~~ ^{gebet}. ~~Und~~ ^{Und}
ich ~~und~~ ^{und} ~~ich~~ ^{ich} ~~gott~~ ^{gott} ~~flugs~~ ^{flugs}, ~~so~~ ^{so} ~~ich~~ ^{ich} ~~man~~ ^{man} ~~flugs~~ ^{flugs}
mag, ~~man~~ ^{man} ~~brüder~~ ^{brüder} ~~gibt~~ ^{gibt} ~~ich~~ ^{ich} ~~wo~~ ^{wo} ~~in~~ ⁱⁿ ~~stet~~ ^{stet}.
ich ~~flugs~~ ^{flugs}, ~~man~~ ^{man} ~~freund~~ ^{freund} ~~happ~~ ^{happ} ~~flugs~~ ^{flugs}, ~~und~~ ^{und} ~~man~~ ^{man}
find ~~schick~~ ^{schick} ~~flugs~~ ^{flugs}. ~~Recht~~ ^{Recht} ~~alle~~ ^{alle} ~~schick~~ ^{schick} ~~flugs~~ ^{flugs} ~~flugs~~ ^{flugs}
ich ~~flugs~~ ^{flugs} ~~man~~ ^{man}, ~~wo~~ ^{wo} ~~ich~~ ^{ich} ~~ich~~ ^{ich} ~~man~~ ^{man} ~~flugs~~ ^{flugs}
schick ~~flugs~~ ^{flugs}.



Daniel Henning's ~~schick~~ ^{schick} ~~in~~ ⁱⁿ ~~flugs~~ ^{flugs} ~~flugs~~ ^{flugs}
Roma ~~man~~ ^{man} ~~freund~~ ^{freund} ~~flugs~~ ^{flugs} ~~flugs~~ ^{flugs}: ~~man~~ ^{man} ~~schick~~ ^{schick} ~~flugs~~ ^{flugs}
Viro; ~~man~~ ^{man} ~~schick~~ ^{schick} ~~flugs~~ ^{flugs} ~~flugs~~ ^{flugs} ~~flugs~~ ^{flugs} ~~flugs~~ ^{flugs} ~~flugs~~ ^{flugs}
Emit Venetia Daniel Henning 1614. 12 Martii

schick flugs ich ~~gibt~~ ^{gibt} ~~in~~ ⁱⁿ ~~flugs~~ ^{flugs} ~~flugs~~ ^{flugs} ~~flugs~~ ^{flugs} ~~flugs~~ ^{flugs}
und ~~man~~ ^{man} ~~flugs~~ ^{flugs} ~~flugs~~ ^{flugs}; ~~man~~ ^{man} ~~schick~~ ^{schick} ~~flugs~~ ^{flugs} ~~flugs~~ ^{flugs} ~~flugs~~ ^{flugs}
schick flugs ~~flugs~~ ^{flugs}. Pasquorum ~~man~~ ^{man} ~~schick~~ ^{schick} ~~flugs~~ ^{flugs} ~~flugs~~ ^{flugs} ~~flugs~~ ^{flugs}
flugs; ~~man~~ ^{man} ~~schick~~ ^{schick} ~~flugs~~ ^{flugs} ~~flugs~~ ^{flugs} ~~flugs~~ ^{flugs}.

Paßquilloren Tomi des

Eleutheropol

1544

12

Man soll den Coelius Secundus Curio für die Jurell.
geben; rurs gelbtes Firmamentum, das sich nach dem
vertheilt, wird man in die Postscriptum für man
daffig billt. für die Jurell des Coelius in der
hem dicit nach bald, wo er als Professor der
Florenz steht, im Jahr 1569 alt 77 Jhr.



... von König zu ...
... dass sie ...
... dass sie ...
... dass sie ...

... die ...
... dass ...
... dass ...
... dass ...
... dass ...

... dass ...
... dass ...
... dass ...
... dass ...
... dass ...

... für ...
... dass ...
... dass ...
... dass ...
... dass ...

... für ...
... dass ...
... dass ...
... dass ...
... dass ...

... dass ...
... dass ...
... dass ...
... dass ...
... dass ...



Handwritten text or signature at the bottom right of the page.

Briefwechsel mit dem Bischof von ... 2 Bände 1795.

Antiquitäten von ... von ... 1796. ...

Catalogus ... in ... Bibliotheca ...
auctor ...
fol. ...

Introduction à l'étude des monuments antiques
par A. L. Millin, conservateur du Muséum des
Antiques, Professeur d'histoire et d'antiquités. 1796.

Introduction à l'étude des pierres gravées.
...
...

Jacob von ...

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...
5. ...
6. ...
7. ...
8. ...

Vertraffenes über die Kunsthand, über die Kunst,
Festheit, die Kunstwerke und die Kunstwerke,
Kunst. Erste Abtheilung. 1797. Über die Kunst.

Ἀδελφῶν Δειπνοβόσιον Βιβλία Τετρακταδικά.

Additionen Ludovici postremae et Curavit

G. H. Schaefer & Lippig in der Hofstadt Buchhandlung

1796. 4. 224

Lippig. l. Griefel 1794. 8. Ad laudem Solingbrocher
Kunst über die Kunst und die Kunst der Kunst
und die Kunst von Vortrefflichen. 24.

Wien l. Wappler. Nic. Jos. Jacquin collectaneorum
supplementum cum figuris coloratis 1796. 20 Bogen
in 8to mit 16 Kupferstücken.

Lippig bei Pöschel Adelpheis des Xaviers des
H. L. K. & Graeca emendavit et Daniel Wythen
beck, ad Editionem Opusculum p 1796.



livri) bei Wittenberg: Theoboni rerum geographicarum
libri VIII. Graeca ad optimos codices manuscriptos
recensuit & Aylandi versionem emendavit J. Ph.
Liebenecker, professor Altorfianus. Tom. I. 1796.

(Überhört die Kunstwerke; in einem Buch
sind die Kunstwerke, die Kunstwerke)

(Corrayi Emendationes in Hippocrate. Frankfurt
am Omaine, in Gießen, Kunst, seit vielen
Jahren in Paris, enthält Kunst in einem Buch
Kunstwerke der Kunstwerke, Kunstwerke und
Kunstwerke & Kunstwerke. Kunstwerke
von der Kunstwerke der Kunstwerke
von Lavesque.)

H. Klein: Germania sacra in provincias
archidiaconas et Dioceses distributa. Tom. I.
1797. | Episcopatus in Rhaetia
sub Metropoli Moguntina et | opera et
Ando P. Lubrofi Lithora &

648. Lr.

